

Angehende Schulkinder besuchen das Schlosstheater Neuwied

Die CASA VIVIDA lacht über den „tanzenden Mops“



Das sonnige Winterwetter lud zum Rausgehen ein. Quelle: VG Bad Hönningen

Rheinbrohl. Ein Mops, der tanzen will – das ist nicht ganz alltäglich, aber ganz bestimmt richtig lustig, wenn es sich um eine Theateraufführung handelt.

Die „MAXIS“ der Casa Vivida – das sind die angehenden Schulkinder – besuchten das Schlosstheater in Neuwied und da gab es jede Menge zu lachen.

Aber der ganze Tag war richtig spannend! Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es zu Fuß zum Bahnhof Rheinbrohl und von dort mit dem Zug nach Neuwied. Das war schon aufregend und für manches Kind die erste Zugfahrt überhaupt. Vom Bahnhof Neuwied ging es zu Fuß weiter zum Theater, wo die Kinder gleich herzlich begrüßt wurden.

Die Theateratmosphäre ließ zunächst alle ganz still werden, aber dann sorgten Paula und Piff in dem Stück „Der Mops will tanzen“ dafür, dass die Kinder viel lachen konnten und ganz aufgeregt mit Paula und Piff mitfieberten. Zum krönenden Abschluss gab es sogar ein Gruppenfoto mit den Beiden.

Im Anschluss ging es auf den Deich und dann an den Rhein, wo die Kinder die geschlossenen Deichtore ansehen konnten. Durch den Schlosspark spazierte die Gruppe dann zum nächsten Ziel, der Kindertagesstätte der AWO. Dort waren die Kinder und Erzieherinnen der CASA VIVIDA zum Mittagessen eingeladen. Es gab Suppe und Würstchen und natürlich leckeren Nachtisch; nach dem Essen durften die Kinder und die Kinder sogar die Kita erkunden. Das war auch sehr spannend und zum Ende des Besuchs gab es ein herzliches Dankeschön an Frau Hertling und ihr Team für die Einladung und die tolle Gastfreundschaft.

Das sonnige Winterwetter lud zum Rausgehen ein und so wurde als nächstes Ziel der Spielplatz der Goetheanlagen ins Auge gefasst. Die Kinder testeten den unbekanntem Spielplatz und waren auch danach noch voll Energie für die Strecke zum Bahnhof. Da die „MAXIS“ flott unterwegs waren, blieb noch etwas Zeit für einen weiteren STOP am Spielplatz in der Nähe des Bahnhofs, wo die Kinder auch ihre Hampelmänner für die „Spospito-Challenge“ machten (die Kinder der CASA VIVIDA möchten in vier Wochen über 20.000 Hampelmänner machen – darüber werden wir besonders berichten)